

Mit der Chaise um die Kirche

Buntes Programm mit traditionellem Abschluss auf den Kirchenstaffeln

Baden-Baden-Steinbach (rock). „Nach den Winzertagen ist vor den Winzertagen“ heißt es in Steinbach nach einem erfolgreichen Festwochenende (der ABB berichtete ausführlich). Während die Helfer noch dabei sind, die Stände und Zelte abzubauen, stellt das Organisationsteam vom Förderverein Mittelalterliche Winzertage Steinbach bereits Überlegungen für die Veranstaltung im

nächsten Jahr an, wie dessen Vorsitzender und Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner informiert. Denn auch 2016 soll wieder an drei Tagen gefeiert werden, und zwar vom 3 bis 5. Juni.

Noch einmal ein buntes Programm erwartete die Besucher am letzten Festtag. Während es bei Orgel- und Gitarrenmusik sowie Gesang in der Jakobuskirche eher besinnlich zugging, stand beim

Marktchaisrennen die Gaudi im Mittelpunkt. Auch der Ortsvorsteher ließ es sich nicht nehmen, mit der Chaise und in seinem historischen Gewand um die Kirche zu spurten. Weitere Höhepunkte waren die Fahenschwinger zu Rastatt, die in der Festmeile auftraten, sowie erstmals die Gewänderschau beim Lager der Landsknechte zu Steinbach. Dort stellten Mitwirkende an den Winzertagen ihre Bekleidung vor. Mit dabei waren beispielsweise auch Addele, der Bettler, der Almosen sammelnd durch die Straßen zog, sowie natürlich etliche Landsknechte. Die Zuschauer hatten viel Spaß an der Präsentation mittelalterlicher Outfits unter Regie von Landsknecht Markus Moser, der humorvoll über Modetrends informierte.

Mit dem Abschluss auf den Kirchenstaffeln gingen die Winzertage diesmal wieder ihrem Ende entgegen. Stadtpoet Klaus Huber, die Stadtkapelle Steinbach, die Pilgergruppe des Kirchenchors und die historische Tanzgruppe der Frauengemeinschaft sorgten für einen stimmungsvollen Ausklang.

Zufrieden über den Verlauf der Festtage zeigten sich die Veranstalter. Die Rahmenbedingungen und die Stimmung seien gut gewesen, und auch die Sonne habe geschienen, so der Ortsvorsteher. Das schöne, aber sehr warme Wetter machte denn auch den Besuchern zu schaffen, schattige Plätze waren gefragt, beispielsweise im Heimatmuseum. In den dortigen kühlen Räumen gab es Einblicke in die Geschichte des Reblands. So freuten sich die Mitglieder des Historischen Vereins über ein reges Interesse an ihren Ausstellungsstücken. Insbesondere während der „heißen“ Stunden ging es draußen in der Festmeile im Städtl dagegen aber etwas ruhiger als sonst zu.



WINZERTAGE-ABSCHLUSS: Auch die Stadtkapelle Steinbach sorgte für einen stimmungsvollen Ausklang des bunten Festes. Foto: Roland Huck